

Der nachfolgende Text bezieht sich auf Frauen und Männer gleichermaßen!°

Muskelkrämpfe

Ein Spieler kann eine Behandlung für Muskelkrämpfe nur während der ausgewiesenen Seitenwechsel- bzw. Satzwechsellpausen erhalten. Im Allgemeinen können Spieler kein Medical Time Out für Muskelkrämpfe erhalten.

In Fällen, wo es Zweifel darüber gibt, ob ein Spieler an einem akuten, nicht akuten, in diesem Fall auch Muskelkrämpfe oder einem nicht behandelbaren medizinischen Zustand leidet, liegt die Entscheidung beim Physiotherapeuten bzw. dem Turnierarzt und diese ist endgültig. Wenn der Physiotherapeut den Eindruck hat, dass der Spieler auf Grund der Hitze einen Krampf erleidet, darf er diesen behandeln. Alle Symptome, die durch Hitze auftreten, werden als ein behandelbarer, medizinischer Zustand angesehen und dem Spieler steht ein Medical Time Out, plus 2 weitere „Behandlungen“ während des Seitenwechsels bzw. während der Satzpause, zu.

Notiz

Ein Spieler, der das Spiel wegen eines akuten medizinischen Zustandes unterbricht, der Physiotherapeut bzw. der Turnierarzt aber feststellt, dass er an Muskelkrämpfen leidet, muss vom Schiedsrichter aufgefordert werden, das Spiel umgehend fortzusetzen.

Wenn der Spieler angesichts seiner Muskelkrämpfe nicht in der Lage ist, das Spiel fortzusetzen, kann er die noch auszuspielenden Punkte bzw. Games bis zum nächsten Seitenwechsel dem Gegner überlassen, um eine Behandlung zu erhalten. Es stehen ihm ein Maximum von zwei vollen Behandlungen während des Seitenwechsels (90 sec.) bzw. der Satzpause (120 sec.), die aber nicht unbedingt hintereinander genommen werden müssen, d.h. nicht in zwei aufeinanderfolgenden Seitenwechseln bzw. Satzpausen, zu.

Wenn ein Spieler trotz der (beiden) Behandlungen nicht ordnungsgemäß weiterspielen kann, hat der Oberschiedsrichter folgende Gründe das Match zu beenden:

- Wenn der OSR das Gefühl hat, der Spieler riskiert seine Gesundheit ernsthaft,

- wenn der Spieler unfähig ist, das Match „professionell“ zu Ende zu spielen.

Wenn der Spieler Muskelkrämpfe nur vortäuscht (um beispielweise den Gegner zu irritieren), dann kann der Stuhlschiedsrichter bzw. der Oberschiedsrichter eine Code Violation für unsportliches Verhalten (*Unsportsmanlike Conduct*) aussprechen.

Fall 1: Beim Spielstand von 6:3 5:7 1:1, 40:0, leidet A an Krämpfen und kann nicht mehr weiterspielen. Hat der Spieler ein Anrecht auf ein Medical Time Out?

Entscheidung: **Nein.** A wird darauf hingewiesen, dass weiter gespielt werden muss. Wenn das jedoch ohne Behandlung nicht möglich ist, wird A erklärt, dass die Punkte bis zum nächsten Seitenwechsel verloren gegeben werden können. Neuer Spielstand 1:2. Wenn A danach noch immer nicht weiterspielen kann, kann A noch bis zum nächsten Seitenwechsel, sprich 1:4, die Punkte B überlassen. Ist der Physiotherapeut nicht bei 1:2, sprich zu Beginn des Seitenwechsels, am Platz, so erhält A Behandlungen für diesen und zwei (2) weitere Seitenwechsel.

Korrekte Ansage

Frau, Herr..... verlangt eine sofortige Behandlung der Muskelkrämpfe und verzichtet daher auf sämtliche Punkte bzw. Games bis zum Erreichen des Seitenwechsels bzw. der Satzpause.

Spielstandansage